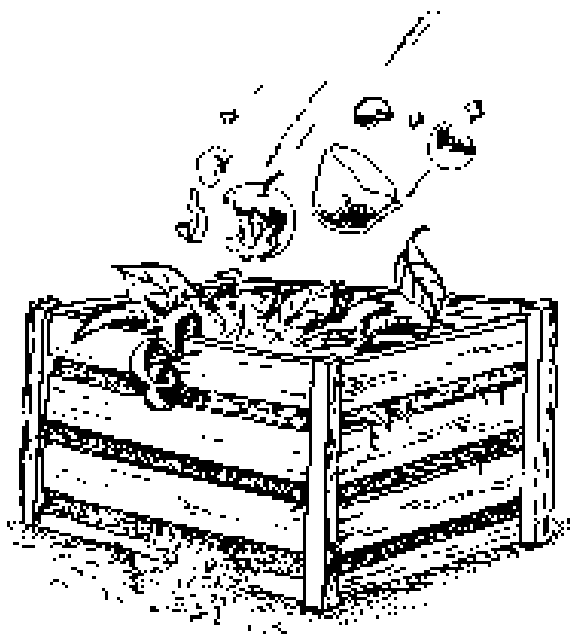




# INFORMATION ZUM BIOABFALL

Stand: Jänner 2012



## Bioabfall ist ein natürlicher und hochwertiger Rohstoff

Aber nur, wenn er auch getrennt gesammelt wird. Getrennt gesammelter Bioabfall kann entweder in der Biogasanlage zur Energiegewinnung oder in der Kompostierung verwertet werden.

### Kleiner Aufwand – große Wirkung

- Die getrennte Sammlung von Bioabfall reduziert den Restabfall bis zu 25 %!
- Aus getrennt gesammeltem Bioabfall wird hochwertiger Kompost erzeugt. Er ersetzt Kunstdünger und Torf und **wirkt dem Überdüngen unserer Böden und unseres Wassers entgegen.**
- Der Einsatz von Qualitätskompost ist von großer Bedeutung als **Humusbildner**, Nährstofflieferant und Bodenverbesserer.
- Außerdem trägt die Kompostierung durch die Fixierung von Kohlenstoff im Humus zum **Klimaschutz** bei.
- Als Energiequelle **ersetzt** Bioabfall **fossile Brennstoffe**: 1 m<sup>3</sup> Biogas entspricht ca. 0,6 l Heizöl!

**Jeder Haushalt ist gesetzlich verpflichtet die biogenen Abfälle getrennt vom Hausmüll zu entsorgen. Entweder mittels Biotonne oder durch Eigenkompostierung. Leisten auch Sie dazu einen wichtigen Beitrag!**

## Biotonne

### 1. Sauber trennen!

- Der Kompost kann nur so gut wie seine Ausgangsstoffe sein: Achten Sie deshalb darauf, dass keine Fremdstoffe wie Glas, Kunststoff, Problemstoffe etc. mit in die Tonne gelangen.
- Verpackungen gehören nicht in den Bioabfall! Bei verdorbenen Lebensmitteln die Verpackung vorher entfernen, denn Kunststoff, Metall oder Glas verrotten nicht!
- **Das Verbrennen** biogener Materialien außerhalb von dafür bestimmten Anlagen ist gemäß Bundesluftreinhaltegesetz **verboten!**

### 2. Gegen Gerüche und Insekten: trocken und kühl lagern!

- Die Biotonne vor dem Befüllen mit Zeitungspapier auslegen oder einen Papiereinstecksack verwenden.
- Keine flüssigen Abfälle (wie zB Suppen, Saucen etc.) in die Biotonne geben.
- Entsorgen Sie Papiertaschentücher, Papierservietten oder die Küchenrolle auch in der Biotonne. Das Papier reguliert die Feuchtigkeit.
- Die Biotonne verschlossen halten!
- Die Biotonne nicht in die pralle Sonne stellen: Wählen Sie im Sommer einen kühlen, schattigen Standort.
- Sägespäne, Steinmehl oder Düngekalk binden Feuchtigkeit und verringern auch die Geruchsentwicklung.
- Die Biotonne möglichst locker befüllen.

### 3. Dem Festfrieren vorbeugen!

- Bei etwa – 5°C kann der Inhalt der Biotonne einfrieren.
- Achten Sie darauf, dass in den kalten Wintermonaten die Abfälle möglichst trocken sind, und stellen Sie die Tonne wenn möglich an einen frostfreien Ort.
- Füllen Sie in Frostzeiten kein Laub ein, es friert am Tonnenrand fest.  
• Wie bereits erwähnt die Biotonne vor dem Befüllen mit Zeitungspapier auslegen.

## Tipps und Tricks für die Biotonne

Wenn Sie ein paar Grundregeln beachten, funktioniert die Bioabfallsammlung problemlos!

### 1. Vorsammlung im Haushalt

- Bioküberl mit Deckel verwenden
- Kübel mit Papier auslegen oder Papier- bzw. Maisstärkesäcke verwenden. Maisstärkesäckerl sind am Gemeindeamt gegen Entgelt erhältlich.
- Möglichst trocken sammeln
- Feuchte Küchenabfälle in Papier (Zeitung, Serviette, Küchenrolle) einwickeln
- Küchenabfälle NICHT im Plastiksackerl sammeln
- Keine flüssigen Abfälle einbringen
- Bioküberl öfter ausleeren und regelmäßig auswaschen

Ungereinigte Behälter sind ein idealer Nährboden für Bakterien, Pilze sowie Ungeziefer und verursachen Geruchsbelästigungen.

**Bitte niemals Plastiksäcke zum Bioabfall geben, diese verrotten nicht und müssen aufwendig aussortiert werden!**

### 2. Was gehört in die Biotonne?

JA*	NEIN*
<ul style="list-style-type: none"><li>• Obst- und Gemüseabfälle (auch Zitrusfrüchte)</li><li>• Schnittblumen, Gartenunkraut</li><li>• Topfpflanzen (ohne Topf!)</li><li>• Kaffeefilter, Teebeutel</li><li>• verdorbene Lebensmittel und Speisereste ohne Verpackung</li><li>• Eierschalen</li><li>• <u>reine</u> Holzasche</li><li>• Sägespäne</li><li>• Haustiermist, wenn Einstreu kompostierbar ist</li><li>• Einwickelpapier, Küchenrolle</li><li>• Pappteller, Holzspieße</li><li>• Papierservietten</li><li>• Papiertaschentücher</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Plastiksackerl, Folien</li><li>• Kohlenasche</li><li>• Staubsaugerbeutel</li><li>• Zigarettenstummel</li><li>• Speiseöl**, Marinaden</li><li>• Windeln und Abfälle aus dem Hygienebereich (zB Watte, etc.)</li><li>• Textilien</li><li>• Kehricht</li><li>• beschichtetes Papier</li><li>• Glas, Restabfälle</li><li>• Problemstoffe (zB Medikamente)</li><li>• Hundekot und Katzenstreu</li><li>• Knochen, Wursthaut</li><li>• größere Mengen rohes Fleisch und Tierkadaver***</li></ul>

\* Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

\*\* Speiseöle & Fette sammeln Sie im „ÖLI“

\*\*\* Tierkadaver bitte zur Sammelstelle für Tierkörper und tierische Abfälle bringen

### 3. Eigenkompostierung und Biotonne

Eigenkompostierung und Biotonne sind kein Widerspruch. Für Speisereste, verdorbene Lebensmittel, Zitrusfrüchte, aber auch Unkräuter aus dem Garten ist die Biotonne neben der Eigenkompostierung eine sinnvolle Ergänzung!

#### Biotonnenabfuhr der Gemeinde

Die Entleerung des Bioabfallbehälters ist kostenpflichtig und erfolgt jeden Montag (wenn Feiertag, erfolgt die Abholung am Dienstag). Die Anmeldung erfolgt direkt auf der Gemeinde.

Folgende **Behälter** erhalten Sie im Bürgerservice:

23 Liter Kübel zum Preis von € 10,00

120 Liter Tonne zum Preis von € 35,00

Der 18 Liter Kübel ist nicht mehr erhältlich. Die derzeit noch in den Haushalten vorhandenen 18 Liter Behälter dürfen allerdings noch weiter verwendet werden.

**Kosten je Biotonnenentleerung** (Beträge inkl. Ust):

18 Liter Behälter € 1,43 (Behälter nicht mehr erhältlich)

23 Liter Behälter € 1,83

120 Liter Tonne € 9,54

Falls Sie zusätzlich Maisstärkesackerl verwenden möchten, dürfen ausschließlich die am Gemeindeamt gegen Entgelt erworbenen Sackerl in der Biotonne mit entsorgt werden.

#### Eigenkompostierung

Eine ordnungsgemäße Eigenkompostierung bedingt ganzjährig (auch im Winter) zumindest, dass die Grundsätze des OÖ. AWG 2009 eingehalten werden:

- Vorhandensein einer erforderlichen Grundfläche, ein entsprechender Behälter und ein geeigneter Platz für die Eigenkompostierung
- Keine schädlichen Einwirkungen auf Boden und Gewässer
- Keine unzumutbare Geruchs- oder sonstige Belästigung für die Nachbarschaft
- Erzielen eines brauchbaren Kompostes

Die Gemeinde behält sich vor, sich von der ordnungsgemäßen Verwertung zu überzeugen.

#### 1. Voraussetzungen für Qualitätskompost

- saubere Sammlung / Materialqualität
- optimale Materialmischung
- optimaler Feuchtigkeitsgrad
- optimaler Temperaturverlauf (Hygiene)
- ausreichende Sauerstoffzufuhr für die tätige Mikroflora
- optimale Pflege der Mieten durch den Kompostierer während des Rotteverlaufes

#### 2. Qualitäts-Kompostherstellung in 8 - 12 Wochen

- Kompostwalm mit geeigneten Materialien aufsetzen und homogen durchmischen
- am nächsten Tag erneut umsetzen (ein Textil-Vlies schützt vor Regen und Austrocknung!)
- nach dem 3. - 5. Tag erneut belüften durch Umsetzen und danach 1 mal pro Woche
- nach 8-12 Wochen ist der Kompost "reif" und nach Absiebung gebrauchsfertig.

Weitere Informationen dazu finden Sie auch auf unserer Homepage (Zeitgemäß kompostieren – aktiver Klimaschutz).

#### 3. Problemlos kompostiert werden können:

- Kaffeesatz, Teebeutel
- Baum-, Strauch-, Heckenschnitt (zerkleinert)
- Grasschnitt (angewelkt), Heu, Stroh
- Blumen, Rinde, Laub, Nadelstreu (tlw. hohe Gerbstoffgehalte, daher langsam verrottend)
- Haare, Federn
- Gesteinsmehl, Algenkalk, Sägemehl
- Holzasche bis max. 3 % (keine Asche von Stein-, Braunkohle oder Koks)
- Kartoffelkraut
- Wollabfälle
- Eierschalen
- Samenunkräuter (vor der Samenbildung)
- Obstreste / Gemüseabfälle (auch Zitrusfrüchte in haushaltsüblichen Mengen – entspricht ca. 2 kg Frischobst)
- Haustiermist / Kleintiermist, wenn Einstreu kompostierbar ist (ausgenommen Katzenstreu und Hundekot)

#### 4. Was darf nicht auf den Komposthaufen?

##### a) Tierische Küchenabfälle

Fleisch-, Fisch- und Geflügelreste, Innereien, Wurst, Knochen etc. dürfen nicht auf den Komposthaufen, da sie Ungeziefer und Nagetiere (Ratten, Mäuse) anlocken.

- Entsorgen Sie diese Abfälle über die Biotonne (kleine Mengen). Ansonsten mit dem Restmüll bzw. bei größeren Mengen oder bei Tierkadavern über die Tierkörperverwertung.

##### b) Katzenstreu und Hundekot

Können Krankheitserreger und Parasiten enthalten. Bei der Eigenkompostierung entstehen zu geringe Temperaturen um diese Organismen abzutöten.

- Entsorgen Sie diese Abfälle über den Restmüll (Mist in Zeitungspapier verpacken oder in einen Papiersack geben).

##### c) Windeln

Einwegwindeln und Hygieneartikel dürfen nicht am Komposthaufen entsorgt werden.

#### d) Pflanzliche Küchenabfälle

Gekochte Speisereste (zB Nudeln, Reis,...) dürfen nicht auf den Komposthaufen, da diese ebenfalls Tiere anlocken.

Der Kompostiervorgang sollte ständig kontrolliert und betreut werden. Vor allem bei der Verwendung von Küchenabfällen ist ein sorgsamer Umgang notwendig. Feuchtes Material mit trockenem mischen und mit Kompost oder Gesteinsmehl abdecken. Weiters sollte der Komposthaufen nach 6 bis 8 Wochen das erste Mal umgesetzt werden und während der letzten 6 Monate der Rottephase kein frisches Material zugeführt werden. Wir empfehlen Ihnen einen zweiten Komposthaufen anzulegen.

#### 5. Pilzsporen

Medienberichten zufolge ist der Schimmelpilz „Aspergillus fumigatus“, der auch im Kompost vorkommt, eine Gefahr für die Gesundheit des Menschen. Wenn man diese Thematik etwas differenzierter betrachtet, erkennt man, dass eine Gesundheitsgefährdung hauptsächlich Personen betreffen kann, die stark abwehrgeschwächt sind. Der ordnungsgemäße Umgang mit Kompost ist für Personen mit einem funktionierenden Immunsystem ungefährlich.

Die zur Kompostierung geeigneten Materialien werden bei Feuchtigkeit sehr rasch mit Pilzsporen besiedelt. Insbesondere bei der Bewegung dieses Materials (Umsetzen, Sieben, usw.) werden große Mengen der Pilzsporen in die Umgebungsluft freigesetzt. Hier sollen Personen mit Allergien vorsichtig sein.

#### 6. Ratten

Ratten treten dort auf, wo sie ausreichend Nahrung und Unterschlupf finden. Vor allem bei der Kompostierung pflanzlicher Küchenabfälle sind die bereits erwähnten Maßnahmen (Abdecken, Zugabe von Gesteinsmehl etc.) zu beachten. Treten trotzdem Probleme mit Ratten auf, empfehlen wir in solchen Fällen eine Verwertung über die Biotonne.

#### Strauch- und Grünschnitt

Dies kann bei der Kompostierungsanlage Engerwitzdorf (Reckeneder), Mittertreffling 8, Tel.: 07235/65 555, entsorgt werden.

Im ASZ Engerwitzdorf besteht eine Abgabemöglichkeit nur für Grünschnitt.

Die Kompostierungsanlage ist zu nachstehenden Zeiten geöffnet:

##### 1. April – 31. Oktober

Mo – Do	12:00 bis 19:00 Uhr
Fr	08:00 bis 19:00 Uhr
Sa	08:00 bis 12:00 Uhr

##### 1. November – 31. März

Mo – Do	12:00 bis 17:00 Uhr
Fr	08:00 bis 17:00 Uhr
Sa	08:00 bis 12:00 Uhr



Gemeinde Engerwitzdorf  
Ansprechperson: Melanie Böck  
Tel.: 07235/66955 - 34